

Mit dieser Information verweisen wir auf aktuelle Termine, Anlässe und Entwicklungen:

1) "Lichtblicke – Jänner 2010"

Der Beginn eines neuen Jahres erinnert uns auch an die Kostbarkeit unserer Lebenszeit. 365 Tage oder 8760 Stunden! Was werden wir mit dieser Zeit tun? Wie werden wir sie leben und erleben? Werden wir die ganze Zeit geschenkt bekommen? Was werden wir in einem Jahr über diese Zeit sagen können? Haben wir Erwartungen, Träume und Visionen für dieses neue Jahr?

Immer nur zu klagen, dass die Zeit davon läuft, dass die Zeit so schnell vergeht oder dass wir keine Zeit haben ... ist zu wenig! Ich habe Zeit, sie wird mir geschenkt und ich habe zu verantworten, wie ich mit ihr umgehe. Der Umgang mit meiner Zeit drückt aus, wofür ich lebe und welche Wertordnung ich für meine Lebensgestaltung gefunden habe. Vor allem wird deutlich, ob ich selber lebe oder von außen gelebt bzw. getrieben werde!

Wie ich meine Zeit erlebe, hängt auch wesentlich damit zusammen, ob ich möglichst im „Jetzt“ lebe. Mir kommt vor, dass die einen die Gegenwart versäumen, weil sie immer in der Vergangenheit sind und die anderen, weil sie immer schon in der Zukunft sind. Ich denke, dass auch viele Begegnungen und Gespräche darunter leiden, dass wir dabei viel zu wenig im Hier und Jetzt sind. In Begleitungen vor allem von Menschen in Grenzsituationen darf ich das selber immer wieder neu einüben.

Wenn ich versuche, ganz offen und da zu sein, alles andere draußen zu lassen, wirklich zuzuhören und hinein zu horchen, mit allen Sinnen im Jetzt zu sein, dann können sich Begegnungen ereignen, in denen sich Leben verdichtet und sich Sinnerfahrung einstellt.

Die Monate, Tage und Stunden des Jahres 2010, die uns geschenkt werden, möchten als Lebenskostbarkeit gelebt werden. Dabei möchte sich ein Wechselspiel von Alltag und Feiertag, von Kurzweile und Langeweile, von Aktivität und Entspannung, von Aufbrechen und Ankommen, von Fülle und Leere, von Tiefe und Höhe entfalten. Alles hat seine Zeit und seine Stunde: das Ertragen und das Überwinden, das Wachsen und das Vergehen, das Trauern und das Feiern!

Gesunde und ursprünglich heute gelebte Religiosität und Spiritualität hat dafür ein unvergleichliches Geschenk für uns bereit: das Angebot einer umfassenden Geborgenheit in der grenzenlosen Liebe Gottes! Wer geborgen ist, möchte Geborgenheit weiterschicken. Geborgenheit gibt Sicherheit, spendet Kraft, befähigt zu Träumen und Visionen, schenkt Heilung und befreit auf dichtes Leben hin! Möge es für uns alle ein gutes, ein gesegnetes und erfüllendes Jahr werden!

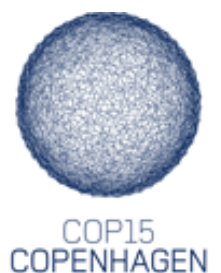
Mit allen guten Wünschen – Franz Schmatz

Univ.-Doz. Dr. Franz Schmatz, Lehrer an der KPH Wien/Krems, Hochschulpastoral, Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit und Spiritualität. – Mit herzlichem Dank für die Abdruckgenehmigung.



2) Bericht über die Weltklimakonferenz Kopenhagen 2009

Die seit langem größte internationale Konferenz rief zwiespältige Reaktionen hervor: während insbesondere europäische Stimmen, wie jene der schwedischen Präsidentschaft des Europäischen Rates von deutlicher Enttäuschung geprägt wurden, klangen die Stimmen der beiden Staaten mit den mit Abstand höchsten Emissionen, China und USA, durchaus positiv. Dies widerspiegelte nicht zuletzt durchaus unterschiedliche Erwartungshaltungen. Während Europa sowie viele Entwicklungsländer im Kyoto-Protokoll eine durchaus geeignete Grundlage für ein



Übereinkommen sahen, stellt der von China und USA dominierte politische Kompromiss ein neuartiges Abkommen dar, welches z.B. keine völkerrechtsverbindlichen Obergrenzen für nationale Emissionen vorsieht, sondern nationale Zielvorgaben, welche durch entsprechende Maßnahmen zu untermauern sind.

Letztlich wird entscheidend sein, wie sehr sich die Staaten an ihre eigenen Zielvorgaben gebunden fühlen und die geplanten Maßnahmen auch in der Tat umsetzen. Zusätzlich wurden auch erhebliche finanzielle Leistungen der entwickelten Industriestaaten gerade für die besonders von den Auswirkungen des Klimawandels betroffenen Staaten (z.B. Afrika) in Aussicht gestellt, welche ab 2020 die Größenordnung der derzeitigen Entwicklungshilfe erreichen sollen (etwa 100 Mrd US\$ pro Jahr). Trotz dieser durchaus positiven Elemente wurde nach stundenlangen Beratungen der Akkord von Kopenhagen von allen Staaten nur „zur Kenntnis genommen“ und gilt somit nicht als vertragliche Vereinbarung.

Fünf Staaten, darunter Venezuela, Bolivien, Kuba und der Sudan versteiften sich auf ein Fernziel einer Erhöhung der globalen Temperatur um nicht mehr als 1,5 Grad Celsius, während die restliche Staatenwelt nur ein solches Ziel von 2 Grad Celsius zugestehen wollte. Dazu ist anzumerken, dass eine Temperaturerhöhung entsprechend den Berechnungen des Weltklimarates (IPCC) von maximal 1,5 Grad voraussetzt, dass alle anthropogenen Emissionen von Treibhausgasen schlagartig sofort auf null zurückgefahren werden – eine Forderung, welche gänzlich unrealistisch ist.

Das Ergebnis von Kopenhagen hat somit aus meiner Sicht zwei Aspekte: die große Mehrheit der internationalen Staatengemeinschaft ist durchaus willig und bereit, ehrgeizige Klimaschutzziele zu vereinbaren, deren Erfüllung eine rasche Dekarbonisierung unserer Wirtschaft (insbesondere Energie und Verkehr) erfordern und ist auch zu substantieller Hilfe für die vom Klimawandel am meisten betroffenen Staaten bereit.

Andererseits ist das bestehende System der Vereinten Nationen auf Grund des Grundsatzes, Beschlüsse nur einstimmig zu fassen, nicht in der Lage derartige Vereinbarungen auch rechtsgültig zu beschließen.

Ich bin optimistisch, dass trotz dieser Hürden Lösungen gefunden werden. Allerdings besteht nach Aussage maßgeblicher Wissenschaftler nur mehr wenig Zeit, die größten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden, wenn auch die derzeitige Finanz- und Wirtschaftskrise eine gewisse Atempause verschafft.

UNITED NATIONS
CLIMATE CHANGE
CONFERENCE
DEC 7-DEC 18
2009

MinR Dr. Klaus Radunsky, Umweltbundesamt – Leiter des Bereiches Klima, Obmann unseres PILGRIM-Vereines. Mitglied der Österreichischen Delegation in Kopenhagen.

3) AUTOFASTEN und GEWINNEN!

Heuer gibt es bereits zum 5. Mal die Möglichkeit, in der Fastenzeit von **17. Februar bis 3. April 2010** gemeinsam und österreichweit „**autozufasten**“. Damit tun wir uns selbst etwas Gutes und unserer Mit- und Nachwelt.

Mitmachen können alle: Jugendliche, Kinder, Nichtautofahrer/innen und natürlich vor allem

Autofahrer/innen – um ein Zeichen für eine autofreiere Zukunft zu setzen.

Zu gewinnen gibt es: als Hauptpreis eine Woche Urlaub in der Natur für 2 Personen, Städtereisen, Öffi-Fahrkarten, (E-)Fahrräder, Bio-Esskörbe, Bücher, Eintrittskarten ins Kindermuseum u.v.m.

Autofasten – eine Initiative der evangelischen und katholischen Umweltbeauftragten Österreichs

► www.autofasten.at

**Autofasten**
Heilsam in Bewegung kommen

4) "Gesunde Jause"

Wussten Sie, dass dieses Projekt von AMA-Agrarmarkt Austria von der EU gefördert wird?

Zweck dieser Maßnahme ist es, den geringen Obst- und Gemüseverzehr von Kindern in der Phase, in der ihre Essgewohnheiten geprägt werden, nachhaltig zu erhöhen. Den Kindern soll vermittelt werden, dass Obst und Gemüse reich an lebenswichtigen Vitaminen und Mineralstoffen ist, und somit der Konsum eine positive Wirkung auf ihre Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Wohlbefinden hat. Das Schulobstprogramm wird an Volksschulen durchgeführt.

Informationen und das Merkblatt sind auf www.ama.at – unter: Fachliche Informationen – dann: Schulobst 2009 abrufbar. Auch ein Anmeldeformular als Beihilfenempfänger steht zur Verfügung. Es wird von der AMA sogar die Möglichkeit der 50 %-igen Unterstützung angeboten.
► www.ama.at



5) Einreichtermine beim Bildungsförderungsfonds

Das Unterrichts- und das Lebensministerium fördern Ihre schulischen und außerschulischen Projektideen: Der Fonds zur Förderung und Finanzierung von Bildungsinitiativen zur Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt und Gesundheit unterstützt entsprechende, innovative Projektideen.

Für jedes Ansuchen um eine Förderung aus dem Bildungsförderungsfonds registrieren Sie sich bitte über unser Online-Formular. Nach der Registrierung erhalten Sie umgehend Ihre Login-Daten per E-Mail zugesendet. Mit diesen können Sie dann Ihren Antrag online ausfüllen und einreichen. Andere Einreichungen können leider nicht berücksichtigt werden. Bitte registrieren Sie sich...

Einreichtermine für 2010 sind: bis Mitte Februar und Mitte April 2010

► www.umweltbildung.at



6) Auszeichnung österreichischer Projekte mit Logo der UN-Dekade

Jährlich werden zwei Mal Projekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BINE) von der österreichischen UNESCO-Kommission ausgezeichnet.

Führen auch Sie ein Projekt oder eine Aktivität im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Österreich durch? Dann bewerben Sie sich für die UN-Auszeichnung auf www.bildungslandkarte.at!

Auch PILGRIM-Schulen sind herzlich eingeladen!!!

Bei der Einreichung unbedingt die 3 Säulen der Nachhaltigkeit und die Vierte Dimension „Spiritualität“ erwähnen. Dies soll ein Zeichen der Sinnsuche und Suche nach der Transzendenz in der BINE, insbesondere in den auf der Einreichung vorgesehenen Fragen einfügen.

Da wir als Verein diese Auszeichnung NICHT erhalten haben, möchte ich ganz einfach die UNESCO durch die konkreten Beispiele überzeugen, dass Religion sehr wohl mit Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung zu hat...

Einreichfristen: bis zum 31. Mai und 30. November

► www.bildungslandkarte.at



Ausgezeichnet von der Österreichischen UNESCO-Kommission

7) Die Bioenergien, die Klimakrise und der Hunger

Die Unterrichtsmaterialien bereiten die "Bioenergien" und ihre Auswirkungen auf den Klimaschutz und die Welternährungslage für den Unterricht auf. Die Broschüre enthält die wichtigsten Fakten, eine Kurzskeizze der politischen Debatte und zahlreiche Hinweise auf Quellen, Links und weitere Materialien. Didaktische und methodische Vorschläge zur Gestaltung im Unterricht und 14 Schülerarbeitsblätter/Kopiervorlagen kommen hinzu. Das Material umfasst auch eine Quiz-CD, die unterhaltsam auf wichtige Zusammenhänge in den Themenbereichen Bioenergien, Klimawandel und Welternährung aufmerksam macht. Welthaus Bielefeld 2009. Kosten: € 12 €, zu bestellen bei:

► www.baobab.at



8) Champions 4 Southafrica – Join the game!

Ein EU-Bildungsprojekt von Jugend Eine Welt und 6 weiteren Don Bosco Organisationen aus Südafrika und Europa

Zum ersten Mal in der Geschichte findet die Fußballweltmeisterschaft auf dem afrikanischen Kontinent statt! Die Begeisterung für Fußball verbindet Menschen rund um den Erdball. „Fußball ist die Sprache, die von allen Menschen verstanden wird“ sagt der uruguayische Schriftsteller Eduardo Galeano.

„Champions 4 Southafrica – Join the game“ ist ein computergestütztes Abenteuerspiel, mit dem Kinder und Jugendliche selbst die Welt im Township mit den Augen eines Straßenkinds sehen können. Gespielt wird das Spiel im Team – wie in einer Mini – Fußballmannschaft! Die Spieler/innen bestimmen selbst, wie sich der Spielverlauf entwickelt und müssen gemeinsam Entscheidungen treffen, Wettbewerbe antreten und sich über Land und Menschen erkundigen. In zwei altersgemäßen Versionen (8 -13 Jahre/ 14 –18 Jahre) tauchen die Spielerinnen und Spieler in die kulturelle Vielfalt Südafrikas ein.

Das Spiel ist kostenlos bei Jugend Eine Welt zu bestellen und wird ab sofort versendet.

► www.join-the-game.at



9) PILGRIM–Schule–Tafeln

Durch das Engagement der Keramik-Fachschule Stoob, die selbst auch PILGRIM-Schule ist, werden neue PILGRIM-Schule-Tafeln in der Bearbeitung durch die SchülerInnen kreiert.

Dies ist ein Beitrag zur Förderung der kreativen Gestaltungskompetenz und Auseinandersetzung mit PILGRIM im direkten Unterrichtsgeschehen. Wenn Sie für Ihre Schule eine solche Tafel erwerben möchten, laden wir Sie sehr herzlich, diese zu bestellen.

Bei der nächsten Zertifizierungsfeier am 10. Juni 2010 werden diese ausgegeben zu einem Unkostenbeitrag von € 20,-. Wenn die Tafeln postalisch zugestellt werden müssen, ist ein entsprechender Betrag zu entrichten.



8) PILGRIM–Weinstock

In Ihrer PILGRIM-Schule wächst das Symbol: Der PILGRIM-Weinstock mit dem bezeichnenden Namen: **Vitis vinifera PILGRIM**. Von einigen Schulen haben wir Bilder erhalten, wie der Weinstock wächst, wie er gedeiht, welch köstliche Trauben er bringt, wie die Trauben schmecken – und welche Freude und Motivation er für die Schule ausstrahlt.

Nun, gegen Ende Februar/bis Mitte März sollte der Weinstock, je nachdem, wie die Schule den Weinstock braucht oder er wachsen soll, geschnitten werden. Dies ist die Zeit, in der die Winzer ebenfalls die Reben schneiden.

Falls Sie Fragen dazu haben, bitte ich Sie, sich an einen Gärtner oder Winzer zu wenden.

Wenn Ihr PILGRIM-Weinstock aber eingegangen ist, bitte ich um Nachricht. Für das heurige Jahr konnten genügend Setzlinge vorbereitet werden, sodass Sie gerne einen Ersatz bekommen können. Sie können Ihren neuen PILGRIM-Weinstock bei der Zertifizierungsveranstaltung am 10. Juni 2010 abholen. Und jene Wiener Schulen, die nur einen Gutschein erhalten haben, sind ebenfalls herzlich eingeladen, diesen Gutschein einzulösen.



9) UMIS – Umgang mit der Schöpfung – Klosterprojekt

PILGRIM ist Projektpartner in dem von Wissenschaftsministerium und Universität für Bodenkultur ausgehenden Projekt „Umgang mit der Schöpfung“. Bis 2011 soll der „Umgang mit der Schöpfung“ an sechs benediktinischen Klöstern (Altenburg, St. Paul i. Lavanttal, Seitenstetten, Kremsmünster, Münsterschwarzach mit Anselm Grün und Plankstetten) in verschiedenen Ebenen bearbeitet werden - Wirtschaft, Tourismus, Spiritualität, Bildung, Eindruck/Verhalten der Bevölkerung. Nach der Regel des hl. Benedikt wird die Welt als Ort für die Suche nach Gott gesehen. Diesem Gedanken nachzuspüren sind die dort beheimateten Schulen eingebunden.



► www.umis.at

10) PILGRIM – Informationen

Datenblatt und Projektbericht

Um über die laufenden Projekte rechtzeitig informiert zu sein, bzw. um Nachfragen von anderenorts besser beantworten zu können, ersuche ich Sie/Euch bis Ende Jänner 2010 das DATENBLATT mailend einzusenden, bzw. nach Abschluss des Projektes den PROJEKTBERICHT bis Ende April 2010 einzuschicken. Wenn Sie alles jedoch schon auf der Schulwebsite dokumentiert haben, bitte ich um Bekanntgabe des Links.



Vielen DANK...

Die beiden angesprochenen Dateien befinden sich bereits aktualisiert auf unserer Website.

► www.pilgrimschule.at

Nachmeldungen

Wenn eine Schule bereits im Laufe des bisherigen Zeitraumes Projekte in Sachen Nachhaltigkeit & Spiritualität gemacht hat, oder gerade in Planung steht, ist eine Anmeldung bis Ende Februar 2010 möglich. Bitte um direkte Kontaktnahme.

Die diesjährige **Zertifizierungsfeier** wird am Donnerstag, 10. Juni 2010, 10.30-14.00 in Wien sein. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

PILGRIM-Begleitworkshop „PILGRIM – nachhaltig unterwegs“ am 17.02.2010, 15.30-17.45 findet statt: Fortbildungszentrum 1010, Stephansplatz 3/3. Um Anmeldung wird gebeten: KPH-Wien/Krems, Insk.-Nr. **9101.804**. Eingeladen sind nicht nur die Anwarter als PILGRIM-Schule, sondern auch die bestehenden, nur so kann auch ein Erfahrungsaustausch gelingen. Das Programm ist auf unserer Website abrufbar.

Eine weitere Bitte

Beim Versand des Newsletters kommen immer wieder einzelne „Mailer Dämon“-Meldungen. Entweder dass die Mailbox voll oder die e-Mail-Adresse falsch sei.

Das können wir im Vorhinein nicht wissen. Bitte überprüfen Sie Ihre eigene Mailbox, bzw. fragen Sie auch Ihre Kolleginnen und Kollegen, ob sie ordnungsgemäß den Newsletter erhalten.

Danke!

Ausgabe: Jänner 2010

Mit herzlichen Grüßen

Martha Finger | Administration
HR Dr. Johann Hisch | Geschäftsführer, Schulbetreuer
Verein der Freunde der PILGRIM-Schule | ZVR 967414110
p.A. A-1010 Wien, Stephansplatz 3/III |
Tel: 01 - 515 52 – 3517 (Montag ganztägig und Freitag nachmittags)
pilgrim@edw.or.at | martha.finger@edw.or.at | office@pilgrimschule.at | www.pilgrimschule.at

Grundlegende Richtung dieses Newsletters (Blattlinie):

Berichte und Informationen, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Spiritualität betreffen und für die PILGRIM-Schulen inhaltlich und organisatorisch relevant sind.

Bitte geben Sie den Newsletter auch an Ihre Direktion bzw. an Ihre Kolleginnen und Kollegen weiter. Falls diese auch den Newsletter direkt erhalten wollen, erbitten wir um Ihre Nachricht, bzw. e-Mail-Adresse. Dieser Newsletter wird an alle bisher mit PILGRIM in Kontakt stehenden Personen versendet.

Wenn Sie dieses Service nicht mehr benötigen, schicken Sie uns ganz einfach eine Mail.